



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906

406 (1.9.1906) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-422310](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-422310)

Die sehr schmerzliche und erhabene Vorschlag, der Körper — wie die menschenwürdige Erhebung nach der Wahlberechtigung der Frau — nur an einem kleinen, einzigen Punkte zu scheitern darf, daß nämlich die italienische Arbeiterfrau im großen ganzen ... Alphabetin ist!

Deutsches Reich.

Wetzlar, 31. Aug. (Gegen die Tarifreform.) Gegen die Vorschläge zur Personentarif-Reform richtet sich ein von den größeren hessischen Städten beschlossener Protest. Die Erhöhung des Tarifs für die 3. Wagenklasse der Schnell- und Eilzüge wird als eine direkte Schädigung der Städte bezeichnet, der Ausfall an Reisenden könne durch den billigeren 2. Bg.-Tarif für die Personenzüge nie eingebracht werden. (Sehr richtig! D. Red.)

Stuttgart, 31. Aug. (Die württembergische Sozialdemokratie) hält ihren diesjährigen Landtagsparteiabend am Sonntag, den 14. Oktober, in Stuttgart ab. Er hat in diesem Jahre besondere Bedeutung, da im Dezember bereits die Neuwahlen zum Landtag unter den veränderten Verhältnissen stattfinden, die durch die Annahme der württembergischen Verfassungsrevision geschaffen sind. Auf der Tagesordnung stehen daher auch, abgesehen von dem geschäftlichen Teil (Verwaltungs- und Rassenbericht des Landesvorstandes etc.), vor allem zwei Referate: 1. Die Tätigkeit der Landtagsfraktion, Referent Landtagsabgeordneter W. Reil und 2. Die bevorstehenden Landtagswahlen, Referent Landtagsabgeordneter R. Hilbertsrand.

Berlin, 31. Aug. (Zum Gouverneur von Kamerun) soll nach dem „S. Z.“ tatsächlich Geheimrat Seyditz ernannt worden sein, der sich auch bereits bei Zippelschke seine Amtseinführung besah.

(Viehseuchen.) Die „Deutsche Fleischer-Ztg.“ will in Erfahrung gebracht haben, man sei von dem Resultat der statistischen Aufstellung über Viehseuchen im Landwirtschaftsministerium sehr unangenehm überrascht. Die Arbeiten, die jetzt abgeschlossen wären, hätten ergeben, daß in diesem Jahre dreimal soviel Viehseuchen vorhanden waren als im Vorjahre, und dem gegenüber seien im ganzen Auslande kaum ein Drittel soviel Viehseuchen als im Deutschen Reich festgestellt. Der wahre Jued der Grenzperze sei dadurch von neuem entthüllt. — Es wird abzuwarten sein, wie weit sich die Meldung bestätigt.

(Ein polnischer Bund der Landwirte) ist vor einiger Zeit gegründet worden. Er hat, wie der „Orenbom“ berichtet, nach erfolgter Konstituierung dem Erzbischof Dr. v. Stabinski seine Satzungen unter der gleichzeitigen Versicherung überreicht, daß er in enger Verbindung mit der katholischen Kirche und der geistlichen Behörde tätig sein wolle. Der Erzbischof hat darauf eine wohlwollende Antwort erteilt, und gewünscht, daß der Bund die „besten und edelsten Früchte tragen möge“.

Wälzische Politik.

Ludwigshafen, 31. Aug. Mit einer Niederlage der Beschwerdeführer hat sich ein hier zwischen dem Stadtrat und der katholischen Geistlichkeit zum Ausbruch gekommener Streit über die Anstellung einer — Handarbeitslehrerin gependet. Nachdem die Regierung der Pfalz die vom Stadtrat bewirkte Wahl der protestantischen Handarbeitslehrerin Emma Chormann auf die an der konfessionellgemischten Volksschule erledigte Stelle genehmigt hatte, erhoben die vier katholischen Stadtpfarrer gegen die Regierungskandidatur Rekurs beim Staatsministerium. Die Beschwerdeführer verlangten die Besetzung der Stelle mit einer katholischen Handarbeitslehrerin, wobei sie darauf hinwiesen, daß von zehn Arbeitslehrerinnenstellen bereits sieben mit protestantischen Kräften besetzt seien. Das Ministerium hat die Beschwerde abgewiesen unter dem Hinweis, daß zweien der beschwerdeführenden Stadtpfarrer die Beschwerdelegitimation fehle, da es sich um die konfessionell gemischte Schule handle. Das Ministerium würdigt die für den Vorschlag des Stadtrates maßgebenden Verhältnisse; insbesondere wird mit Rücksicht darauf, daß die Handarbeitslehrerin Chormann auch im Turnen geübt ist, deren vielseitige Verwendung anerkannt. Es wird sodann jedoch auf die Ministerialentscheidung vom 24. Juli 1906 verwiesen und der Erwartung Ausdruck verliehen, daß der Stadtrat bei der nächsten Besetzung einer Handarbeitslehrerinnenstelle nichts so sehr die Qualifikation voranstellt, sondern auf die Bestimmung des zur Zeit bestehenden Mißverhältnisses in der Zahl der protestantischen und katholischen Kräfte Rücksicht nimmt.

Unalid. Wenige Tage später hier, es, die aus zwei Inseln bestehende San Juan Fernandezgruppe, die belagerten Robinson Crusoe-Inseln, sei völlig ins Meer versunken. Die Möglichkeit des Unterganges dieser Inseln auch zugegeben werden, obwohl nun aus geschichtlichen Zeiten nichts Ähnliches bekannt geworden ist. Wir wissen allein, daß bei dem Ausbruch des Krakatau ein Teil des äußeren Belagerungs von Java ins Meer gerutscht ist und daß die kleine Krakatauinsel selbst ihre Kinder verloren hat. So lange nicht offizielle Nachrichten einlaufen, haben wir immer noch Ursache, den Untergang der Robinsoninseln zu bezweifeln. Diese Inseln, von denen und ganz kleinen Menschen bewohnten Inseln liegen in einer westlichen Entfernung von etwa zwei Tagesreisen vor Valparaiso. Ein Verkehr zwischen Antizken oder Pasteris mit Chile, bei dem diese Inseln angeklaut werden konnten, existiert nicht. Ebenso existiert keine einzige direkte oder regelmäßige Verbindung von Chile aus. Die Dampfer, die von hohen nördlichen Breiten kommen, von Riffen dampfen gerichtet zu sein, bekommen die Inseln niemals zu sehen, und wenn nicht in ganz seltenen Fällen aus irgend welchen Gründen ein Dampfer dort landfährt, oder wenn durch die chilenische Regierung nicht zuweilen (obwohl in sehr großen Abständen), ein Kriegsschiff dorthin beordert würde, wären die Juan Fernandezinseln von der übrigen Welt vollkommen abgeschlossen. Es möchte sich also der merkwürdige Zufall ereignet haben, daß sich ein Schiff gerade vor diesen Inseln lag, die vor den Augen der erkrankten Mannschaft untergingen, worauf das Schiff die seltsame Kunde spornkreuz nach Valparaiso brachte. Dann aber hätten wir sicher auch den Namen des Bootes, das heißt des Schiffes erfahren; auch hätte die chilenische Regierung Veranlassung gehabt, eine solche Nachricht offiziell bekannt zu geben. Aber nichts davon ist geschehen. Darum trauert noch nicht, die jungen Freunde des Robinson! Wahrscheinlich handelt es sich bei dieser Nachricht um „brasilische Telegraphie“ aus der Schreibstube eines überreizten Reporters, ähnlich wie es von dem Witzbold bei San Francisco hieß, es sei ins Meer versunken, während es noch immer heil und unbeschädigt an der Spitze des Goldenen Korbes ins Meer hinabtauchte.

und eine kollektive Detonation im Dorf liegt. (Woh nicht das Interesse der Schule soll vornehmlich maßgebend sein. In der Tat wunderbar! D. Red.)

Heimische Politik.

Darmstadt, 31. Aug. (Zigeunerplage.) Auf Anordnung der Kreisämter haben in den letzten Tagen mehrere Bürgermeistereien durch ortsbüchliche Bekanntmachung, die Dorfbewohner auffordern lassen, den Zigeunern, die gegenwärtig die Landgemeinden schwer heimzuden, keine Almosen zu verabreichen und auch keine Waren zu verkaufen, besonders keinen Alkohol. — Sollen denn eigentlich die Zigeuner verhungern?

Erhöhung der Fleischpreise.

Weinheim, 31. Aug. Die hiesige Metzgerei hat die Preise Fleisch und Fleischwaren wiederum erhöht. Für zehn Pfennig wird morgen ab Wurst nicht mehr verkauft, die kleinste Quantität kostet 15 Pfennig.

Forstheim, 30. Aug. Vom 1. September ab tritt hier eine durchschnittliche Erhöhung der Fleischpreise um 4 Pfennig pro Pfund ein. Es kostet dann Schweinefleisch 90, Kalbfleisch 90, Rindfleisch 84 Pfennig.

Darmstadt, 31. Aug. Die Fleischpreise haben hier eine weitere Steigerung erfahren. Das Pfund Schweinefleisch kostet vom 1. September ab per Pfund 90 Pf., bisher 80 Pf., Rindfleisch M. 1.10, bisher M. 1.00, Schweinefleisch 90 Pf., bisher 80 Pf., Schinken mit Bein M. 1.20 und Rollschinken M. 1.40.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1. September 1906.

Das Gesandtenbüro der Jubiläumswahl, die von Baden Frauen veranstaltet wurde beträgt 140 000 M.

Ernannt wurde Bezirksarzt Heinrich Lehendeker in Heidelberg zum Justizinspektor des Verbandes unterablicher Viehwirtschaftsgenossenschaften und des Verbandes unterablicher Pferdegenossenschaften mit dem Wohnsitz in Heidelberg.

Berufen wurden die Professoren: Dr. Karl Hundinger an der Oberen Mädchenschule in Offenbach, Dr. Max Dalich an der Realprogymnasium in Weinheim und Friedrich Gersch an der Oberrealschule in Forstheim an die Oberrealschule in Freiburg, Professor August Burger an der Realschule in Mühlheim an das Realprogymnasium in Weinheim.

Ernannt wurde der Lehramtspraktikant Albert Schneider aus Rodargemünd zum Professor an der Realschule in Mühlheim.

Übertragen wurde dem charakterisierten Polizeikommissar Josef Frey beim Bezirksamt Mannheim die etatsmäßige Amtsstelle eines Polizeikommissars; dem Gewerbeschulinspektoren Karl Maier, Hilfslehrer an der Großh. Baugewerkschule in Karlsruhe, die etatsmäßige Amtsstelle eines Gewerbeschulinspektors an den Gewerbeschulen in Todtnau und dem charakterisierten Polizeikommissar Karl Bissel beim Bezirksamt Karlsruhe die etatsmäßige Amtsstelle eines Polizeikommissars.

Die Bestimmungen über die Besetzung der örtlichen Steuerstellen (Steuereinnahmehemern) sind von der Großh. Steuerdirektion einer Revision unterzogen worden. Die Steuerheberbedienste zerfallen in etatsmäßige und nicht etatsmäßige Dienste. Die ersteren werden mit etatsmäßigen Beamten besetzt, welche in der dritten Gehaltsklasse neben dem Wohnungsgeld ein Anfangsgehalt von 1250 M. und ein Höchstgehalt von 1650 M., in der zweiten Gehaltsklasse ein Gehalt von 1450 M. bis 2100 M. und in der ersten Gehaltsklasse ein Gehalt von 1600 M. bis 2700 M. beziehen. Die Zahl der etatsmäßig zu besetzenden Diensten wird jeweils durch den Staatsvoranschlag bestimmt. In den etatsmäßig zu besetzenden Diensten gehören diejenigen, für die sich die Vergütung auf mindestens 1000 M. jährlich berechnet. Es ist aber natürlich nicht immer der Fall, daß alle diese Dienste auch durch etatsmäßige Beamte besetzt werden, namentlich dann nicht, wenn der Staatsvoranschlag eine geringe Anzahl solcher Stellen zur etatsmäßigen Besetzung vorstellt. Die nicht etatsmäßigen Dienste werden mit Militär- oder Zivilpensionären besetzt, sofern sich die Vergütung auf mindestens 500 M. jährlich berechnet, sonst erfolgt die Besetzung durch Ortsbewohner. Die Vergütungen werden von der Steuerkommission nach dem Gehaltsumfang berechnet und es werden diese Berechnungen alljährlich nachgeprüft. Auf Grund dieser Nachprüfungen erfolgt unter Umständen eine Verichtigung der Einteilung der Steuereinnahmehemern.

Der Unterrichtsplan der Volksschulen ist einer Reorganisation unterzogen worden. Eine bezügliche Verordnung des Gr. Oberstaatsrats wird heute im Gesetzes- und Verordnungsblatt veröffentlicht.

Das für nächstes Jahr projektierte Frankfurter Sängerefest, welchem der Kaiser wieder beizuwohnen wollte, ist wegen des nächstjährigen deutschen Sängerbundesfestes zu Dresden um ein Jahr verschoben worden.

Katzen für 15 Pfennig. In Schreibemühl ist an die Weichthafel des dortigen Landgerichts folgende Bekanntmachung geteilt: „In den Räumen der königlichen Staatsanwaltschaft hier sind am 27. Juni 1906 folgende Gegenstände in einem Kasten der Handbibliothek gefunden worden: 1. eine deutsche Zehnmarkenmarke und 2. eine deutsche Fünfmarkenmarke. Der Empfänger der Briefe wird hiermit aufgefordert, binnen vier Wochen von heute ab seine Rechte bei dem Oberstaatsrat der Staatsanwaltschaft anzumelden, widrigenfalls nach Ablauf der genannten Frist die bezeichneten Fundstücke öffentlich versteigert werden.“

Der Quecksilbersee. Ein Quecksilbersee, der eine Tiefe von zehn bis fünfzig Fuß hat, ist, wie der „World“ aus Mexiko berichtet wird, in den Bergen des Staates Vera Cruz entdeckt worden. Der Wert der Produkte, die aus ihm gewonnen werden können, wird auf viele Millionen Dollar geschätzt. Die Nachricht von der Entdeckung brachte ein Bergmann namens C. A. Bunt nach Mexiko, der erklärte, er leide an Quecksilbervergiftung, nachdem er längere Zeit damit zugebracht habe, die Ausdehnung des Sees genau festzustellen, und dabei viel in Verbindung mit dem Quecksilber gekommen wäre. Er kam nach Santa Rosalia Springs, wo er sich einer Behandlung unterzog, und nach seiner Wiederherstellung ging er wieder nach Mexiko. Hier wollte er einen reichen schwedischen Fabrikanten namens B. Lagerwall, der gegenwärtig in Geschäften in Mexiko weilt, und den Bergarbeiter Kaufmann A. E. Berlin für seine Entdeckung zu interessieren; die beiden begehrten ihn und heilten die Mäßigkeit seiner Behauptungen fest. Der Quecksilbersee in den Indianern der Gegend schon seit vielen Generationen bekannt. Er liegt hoch in den Bergen in einer fast unzugänglichen Wildnis. Seine Oberfläche ist zum Teil mit Steinen bedeckt. Man nimmt an, daß infolge vulkanischer Tätigkeit in den Bergen das Quecksilber sich aus den Erzen ausgeföhren und dann in der Niederung gesammelt habe. Das nötige Kapital zur Ausnutzung des Lagers ist bereits aufgebracht, und es soll ein Tunnel durch den Berg gehöhrt werden, durch den das Quecksilber herabgeschafft werden soll.

Kontrastmessen. Die Wiedereröffnung der Verkaufsstelle findet Montag, 17. Sept., statt.
Vollbibliothek. In der Zeit vom 1. September 1906 bis Ende Juli 1907, also innerhalb 11 Monaten wurden 103 806 Bände nach Hause entliehen. Mannheim rückt hiermit in die Reihe derjenigen deutschen Städte ein, welche jährlich aus Vollbibliotheken über 100 000 Bücher entleihen. Während des verfloffenen Jahres traten 728 Personen als zahlende Mitglieder in den Verein „Vollbibliothek Mannheim“ ein. Manchem Leser dürfte der Hinweis willkommen sein, daß die vom 1. September bis 31. Dezember gültigen Mitgliederlisten hatungsgemäß auch für das folgende Jahr Gültigkeit besitzen.

Mannheimer Luwe-Markt. Das „musikalische Ereignis“ der Saison der Mannheimer Luwe-Markt: Raacht er dir? von Kraichwil ist soeben in einer Ausgabe für Mannheim in der Vollmusikalienhandlung von H. Ferd. Hedeel erschienen.

Im Kinematographen-Theater. P. 6, wird gegenwärtig u. a. das Leben und Treiben in einem großen Eisenwerk bildlich dargestellt, welches nicht nur für Fachleute, sondern auch für jeden hochinteressante Momente bietet. Ein Besuch im Kinematographen-Theater, P. 6, kann daher jedermann angelegentlich empfohlen werden.

Koliseum-Theater. „Bürger und Junker“ oder „Der Bräutigam aus Mannheim“, Volksstück in 4 Akten von M. Schleich, gelangt Sonntag, 2. Sept., zum ersten Male zur Aufführung. Das Stück gelangte im Hof- und Nationaltheater in Mannheim mit großem Erfolge zur Aufführung und dürfte hier in Mannheim besonders Interesse finden durch zwei Figuren, welche dem Mannheimer Leben entnommen sind, Junker v. Nieder, Herr Lamarte, und dessen Schwester, Fräul. Waisenegger. Den Besuch dieses vortrefflichen Stückes empfehlen wir bestens.

Feueris. Volksfest zur Geburtsfeier des Landesherren am 9. und 10. September auf den Mannweiden; Volkshede zwischen Rederbaum und Trüben. Sehenwürdigkeit ersten Ranges. — Wir sind zwar nicht für anonyme Eingelände, glauben aber doch die Grundbesitzer eines uns von mehreren Mannheimer Kaufleuten* aufgenommen der Oeffentlichkeit übergeben zu sollen. Gewünscht wird damit ein freier Montag-Rachmittag zur Nachfeier des Großherzoggeburtstages und nehmen wir an, daß staatsrechtlich ohnehin auf einen solchen hingewirkt werden, sowie mit gutem Beispiel vorangegangen wird. — Es liegt für uns in der Natur der Sache, dies zu beklagen, nur mit der Erwägung, daß die werdel. Gewerbe, Handels- und Industriezweige für 10. September die Vorteile ausgeben wollen; Montag, den 10. September, diesen nachmittags unsere Lokalitäten geschlossen. Für alle denen Betroffenen kann das nichts anderes als ein Schaden sein und wollen wir hoffen, daß das Ansehen „mehrerer Mannheimer Kaufleute“ in Erfüllung gehen möge. Am so eifriger werden andere und sie sich andern Tages ihren Berufsarbeiten hingeben. Die Mittagsausgabe der Wälder sollen wir dann auch ein, dafür bietet die Wälder die Feueris-Begehung willkommenen Schatz. (Aus der Feueris-Anzahl.)

Damenturnen. Nach mehrwöchentlicher Pause, die alljährlich während der Schulferien eintritt, nimmt der hiesige Turnverein — Vereinshaus Ecke der Prinz Wilhelm- und Charlottenstraße — sein Damenturnen am Montag, den 10. September, wieder auf. Turnlustige Damen, die sich den Wert regelmäßig betriebener Leibesübungen zunutze machen wollen, werden hiermit zum Beitritt freundlichst eingeladen. Anmeldungen nimmt entgegen der Vorstand schriftlich, oder der Übungsleiter an den Turnabenden, zu denen Damen jederzeit Zutritt haben, mündlich entgegen. Die Abteilung A turnt Montag und Donnerstag, jeweils abends von halb 8 bis 10 Uhr, die Abteilung B Dienstag und Freitag von 6 bis halb 8 Uhr nachmittags.

Submissionsliste. Bei der Submission zur Lieferung der Fernheizung in der Zell- und Wäldchenstraße Wiesloch leistete der „Heidelb. Kogel“, zufolge des höchsten Gebots auf 51 000 M., das niedrigste auf 21 000 M.

Am letzten Großfeuer. Die der „Zell. Ztg.“ gemeldet wird, entfällt auf die Wagbeurger Feuerversicherungs-Gesellschaft von M. 100 000 Schaden bei dem Brande der Sackfabrik Naal Kahn u. Co. etwa 75 pSt.

Schwere Körperverletzungen sind Donnerstag Nacht auf der Rheinau vorgekommen. In einer Wirtschaft sah ein Monteur und unterhielt sich mit den Mädchen, wodurch die Eifersucht eines ebenfalls anwesenden Metzgerburschen derart erregt wurde, daß dieser einen teuflischen Plan faßte, um den Rivalen zu fragen. Er schloß einen jüngeren Kollegen nach Hause, der ihm nur nicht den Herrenschwanz, sondern auch noch den großen Metzgerhand holen mußte. So bemerkt, lauerte er sodann beim Nachhausegehen dem Monteur auf und schlug mit dem Herrenschwanz wie rasend auf den Abgang des ein; außerdem behrte er nach den Hund auf ihn, der ebenfalls das seine tat. Mit schweren Kopfverletzungen und bewußte durchgefallenem Arm mußte der Verletzte ins hiesige Allgemeine Krankenhaus verbracht werden. Der Täter, welcher bei dem heimtückischen Ueberfall vom dem Angegriffenen ebenfalls verletzt wurde, ist nach in der Nacht verhaftet und laut „Schw. Ztg.“ in Untersuchungshaft nach Mannheim verbracht worden. Angerben beteiligten sich bei dem Ueberfall noch drei andere Burschen, denen ebenfalls für die rohe Tat ein gehöriger Denkfleisch zuteil werden wird.

35. Abgeordneten-Versammlung und 17. Wander-Versammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine vom 31. August bis 7. September 1906.

III. Um 9 Uhr wurden die Verhandlungen durch den Vorsitzenden Herrn R. v. Mühlstein mit einer kurzen Begrüßungsansprache im Versammlungslokal des Rosengartens eröffnet.

An den Wänden des Saales hingemalt sind Grundrisse, Zeichnungen, Modelle von Brücken aufgestellt, die neue Redarbrücke, welche in Oppau aufgestellt ist, nimmt die ganze Länge der Wand des Vorzimmers zum Versammlungslokal ein, auch das Projekt Freie Bahn ist in Gyps aufgestellt.

Es wird hierauf in die Beratung der heutigen Tagesordnung eingetreten. Die Präsenzliste ergibt die Anwesenheit von 84 Mitgliedern.

An Stelle des erkrankten bisherigen Geschäftsführers erstattet Herr Baumeister Franz-J. Berlin den Geschäftsbereich. Die Mitgliedszahl betrug am 1. Januar 1906 9530 gegen 8439 im Vorjahre, weist also einen Zuwachs von 217 auf, die Zahl der Einzelmitglieder ist von Ende April 1906 von 7742 Köpfen auf 7927 gestiegen, somit Zunahme 185 Mitglieder. Die Vereinsrechnung aus dem Verlaufe der vergangenen Jahres betragen aus dem Verlaufe der Deutschen Bauzeitung M. 908.50; Verlag von G. Meyner u. Sohn in Hamburg M. 1048.75; Verlag von W. Ernst u. Sohn in Berlin M. 2.00; Selbstverlag des Verbandes M. 420.15 zusammen M. 1479.50. Von dem Bauernhandwerk sind alle Teile, die wissenschaftliche Einleitung sowie der Text für Nord- und Süddeutschland vollständig fertig und liegen gedruckt vor. Dargestellt ist noch das alphabetische Sachregister. Die Originalzeichnungen sollen in Berlin verbleiben.

Nach dem Berichte der Rechnungsprüfer betragen die Einnahmen M. 14 608.34, die Ausgaben M. 12 110.05. Der Vermögensstand am 31. Dezember 1905 beläuft sich auf M. 9843.29.

Ihre Ueberlegenheit gegenüber dem menschlichen Auge bewiesen. Es handelt sich um den Kometen 1892 III, der zuerst von Holmes am 6. November 1892 beim Andromedanebel gesehen, nachträglich aber auch von zwei anderen astronomischen Liebhabern, Anderson und Rodan, unabhängig entdeckt wurde.

oc. Kaiserlicher Stadttheater. Dem Herrn Theaterdirektor Heinrich Joggin wurde das Kaiserliche Stadttheater auch für die Sommerferien 1907 überlassen.

Großes Hoftheater, Karlsruhe. Das Schauspiel wird als erste Neustudierung „Die Hermannschlacht“ von Heinrich Kleist bringen. Hieron schlichen sich neben andern folgende klassische und nachklassische Werke: von Lessing „Mina von Barnhelm“, von Goethe sind Neustudierungen von „Egmont“ u. „Stella“ geplant.

Das Neue Theater in Berlin wurde gestern unter der neuen Direction von Alfred Schwinden mit zwei Moliere'schen Komödien eröffnet. Eine recht mihlungenen Aufführung des „Sganarelle“ folgte in wesentlich besserer, nur mit Ausstattungsscherzen allzu belebter Darstellung der „Bürgerliche Weibchen“.

Wissenschaftliche Kochkunst. Ein Berliner Arzt, Dr. Wilhelm Sternberg, ist eingeladen worden, auf der Kochkunstausstellung in Köln, die am 15. September eröffnet wird, einige Vorträge über die Zusammenhänge von Kochkunst und Heilkunst zu halten.

Marcel Brepont, der bekannte französische Schriftsteller, ist Kandidat für den durch den Tod Albert Cores' vakant gewordenen Sitz in der Akademie Francaise.

Sport.

Der Mannheimer Auerverein „Amicitia“ veranstaltet morgen Sonntag, den 2. September seine diesjährige interne Regatta. Der Start befindet sich in der Nähe des Kirchhofs, das Ziel an der Friedrichsbrücke.

Gerichtszeitung.

Vom Schwarzwald, 30. Aug. Ein Prozeß um 2 Mark ist dieser Tage in Offenburg endgültig entschieden worden. Ein Landwirt aus dem oberen „Wald“ klagte beim Steueramt der Steuerinspektion ein falsches Zwainstück ab, nämlich ohne zu wissen, daß er ein Hallsstück hatte.

Arbeiterbewegungen.

Arbeiterbewegungen I. Thür., 31. Aug. In mehreren kleinen Gegendorten sind die Tabakarbeiter und Arbeiterinnen wegen der Ablehnung der geforderten Lohnerhöhungen in den Ausstand getreten.

Arbeiterbewegungen I. Thür., 31. Aug. In mehreren kleinen Gegendorten sind die Tabakarbeiter und Arbeiterinnen wegen der Ablehnung der geforderten Lohnerhöhungen in den Ausstand getreten.

Arbeitervorgängen eine Resolution angenommen, in der das Verbot der Verleitung durch gemißbilligt und den ausstehenden bzw. ausgepörrten Arbeitern völlige Unterstützung versprochen wurde.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Karlsruhe, 31. Aug. Die Geschäfte des evangelischen Oberkirchenrats haben besonders infolge der Einführung der allgemeinen und örtlichen Kirchensteuer beratend zugenommen, doch die Errichtung der Stelle für ein drittes weltliches Kollegialmitglied notwendig wurde.

Karlsruhe, 31. Aug. Der Unterrichtsplan der Volksschulen ist einer Neuregelung unterzogen worden. Eine bezügliche Verordnung des Großherzoglichen Unterrichts wird heute im Gesetzes- und Verordnungsblatt veröffentlicht.

Karlsruhe 31. Aug. Zu den Jubiläumfestlichkeiten trifft auch der Herzog von Connaught, der Schwiegervater des ältesten Sohnes der Kronprinzen von Griechenland, hier ein.

Grünstadt, 1. Sept. Der vor etwa 14 Tagen unter dem Verdachte des Mordes des etwa 60 Jahre alten Loggers Andreas Ruser von Reulingen in Untersuchungshaft genommene Handelsmann Georg Vogel von dort ist gestern auf Anordnung des Untersuchungsrichters vom Igl. Landgericht Frankenthal, wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Darmstadt, 1. Sept. Der Großherzog von Hessen wird sich bei der „Darmstädter Zeitung“ zufolge am Montag Abend zum Besuch des Königs von Sachsen nach Dresden begeben.

Paris, 1. Sept. Das Kriegsgericht in Rouen verurteilte den Sergeanten Englehard des 30. Landwheerregiments wegen Spionage und Diebstahls zu einem Jahr Gefängnis unter Jubilation des bedingten Straf aufschub. Englehard hat den Sold von 25 Soldaten sowie eine Anzahl Schriftstücke betr. Mobilisierung entwendet.

London, 1. Sept. Die „Times“ meldet aus Kapstadt vom 31. Aug. daß zwei Europäer, Smith und Hues, unter der Beschuldigung an Holtentropen Munition verkauft zu haben, bei den Kapstädter Behörden eingeliefert worden seien.

Stockholm, 1. September. Die Kronprinzessin von Schweden reiste heute vormittag über Kopenhagen nach Baden ab.

Konstantinopel, 1. Sept. Die Pforte soll in Sofia die Erklärung abgegeben haben, daß, wenn Bulgarien die militärischen Maßnahmen fortsetze, die Pforte ein gleiches tun werde.

Sabana, 1. Sept. Es ist ein Verlekt im Umlauf, daß in der Provinz Santiago Empörungen ausgebrochen sind, die zu ersten Verurteilungen Anlaß geben.

San Sebastian, 1. Sept. Es heißt, daß General Caballero für den Vorkämpferposten beim Vatikan in Aussicht genommen sei.

Newport, 1. Sept. Auf Kuba hat sich der Aufstand auf 5 Provinzen ausgedehnt.

Erdbeben.

Soblenz, 1. Sept. Heute früh 6 Uhr 4 Minuten wurden zwei heftige Erdstöße von 3 Sekunden Dauer hier und in der Gegend der Bahn und Mosel verspürt.

Ähn, 1. Sept. Die „Äthiopische Volkszeitung“ meldet, daß gestern nachmittags 2 Uhr bei Seinsbeg im Bezirk Axäsen ein erdbebenartiger Stoß in der Dauer von 3 Sekunden verspürt worden ist.

Appard, 1. Sept. Heute morgen um 6.00 Uhr wurde hier ein etwa drei Sekunden anhaltendes Erdbeben verspürt. In einigen Häusern wurden Gegenstände durch die Gewalt des Erdbebens teilweise von ihrem Plage gelockert.

Oberst Deimling und die Eisenbahn Lüberich-Rubub.

Berlin, 1. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Durch die Presse geht die Nachricht, der Kommandant der Schutztruppe, Oberst Deimling, habe den Weiterbau der Eisenbahn Lüberich-Rubub bis Keetmanshop auf eigene Faust angeordnet. Es ist richtig, daß Deimling wiederholt bei dem Oberkommando der Schutztruppe und beim Generalstabe beantragte, die Eisenbahn Lüberich-Rubub sofort nach Erreichung von Rubub als Lüberich-Rubub bis Keetmanshop weiterzubauen, da er den schlechten Bau der Strecke Rubub-Keetmanshop im militärischen Interesse zur Sicherung des Nachschubes für unbedingt notwendig erachte.

Bundestrat und den Reichstag nicht zur Verfügung gestellt werden könne.

Aus Rußland.

Stockholm, 1. Sept. Die „Svenska Telegrambyrå“ aus Helsingfors meldet, wurde der Eisenbahnschaffner des Wiborger Bahndistrikts, der den Arbeitern der Bahnwerft ihren Lohn auszahlen wollte, auf dem Wege dorthin von 4 maskierten Männern überfallen und der Geldsumme von 2000 Mark beraubt.

Petersburg, 1. Sept. In der vergangenen Nacht verließ einer der Direktoren und Organisatoren der Petersburger Telegraphen-Agentur, Vertreter des Ministeriums des Innern bei der Agentur und ehemaliger Chef der Oberpostverwaltung Herr Schachowskoff, der bei der Bombenexplosion in der Villa des Ministerpräsidenten Sjalygin verwundet worden war.

Gesellschaftliches.

Eine beachtenswerte Neuerung. Die Fortschritte der modernen Ernährungshygiene machen sich auch in den Hotels, Restaurants und Cafés erfreulicherweise immer mehr bemerkbar. Den Alkoholikanten bietet man in den besseren Lokalen schon längst alkoholfreie Getränke, oft in großer Auswahl, und jetzt hat man auch für alle die, welche aus irgend einem Grunde Koffein meiden müssen einen vortrefflichen Ersatz geschaffen.

Mannheimer Effektenbörse

vom 1. September. (Offizieller Bericht.)

Die heutige Börse zeigte wieder ziemlich lebhaftes Geschäft. Befragt wurden: Pfälz. Brezzen- und Spiritusfabrik-Aktien zu 134 Prozent, Dinglische Maschinenfabrik-Aktien zu 130.50 Prozent, Pfälz. Röhrenmaschinen- und Fabrikfabrik-Aktien zu 141.50 Prozent, Norddeutsche Portland-Zementwerke, Heidelberg zu 161.50 Prozent, Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien zu 110 Prozent eff. Div., und Zuckerfabrik, Mannheim zu 118 Prozent eff. Div., Gutfahrer-Aktien blieben zu 90 Prozent erhältlich, ebenso Müllmühle zu 138 Prozent und Brauerei Ritter, Schweigen zu 32 Prozent (letzte eff. Div.), Süddeutsche Röhrenwerke Aktie wurden zu 150.30 Prozent umgesetzt.

Table with columns: Obligationen, Pfandbriefe, Eisenbahnen, Industrie-Obligationen, Banken, Eisenbahnen, Industrie.

Table with columns: Eisenbahnen, Industrie, Banken, Eisenbahnen, Industrie.

Verantwortlich: für Politik, Kunst, Belletristik und Vermischtes: Fritz Richter; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder; für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: J. B. Richard Schönfelder.

Volkswirtschaft.

Vom unterbairischen Hopfenmarkt berichtet die „Schw. Zig.“...

Vom Tabakmarkt berichtet die „Schw. Zig.“...

Vom Frankfurter Kartoffel- und Zwiebelmarkt berichtet uns unser dortiger V-Korrespondent...

Die Gesellschaft erwarb die Brauerei Babaria Karl Rahrer in Zweibrücken...

Die Hauptversammlung der Dresdner Bank und des A. Schaffhausen'schen Bankvereins...

Die Hauptversammlung der A. Schaffhausen'schen Bank...

Die Hauptversammlung der A. Schaffhausen'schen Bank...

Die Hauptversammlung der A. Schaffhausen'schen Bank...

Die Hauptversammlung der A. Schaffhausen'schen Bank...

Die Hauptversammlung der A. Schaffhausen'schen Bank...

Die Hauptversammlung der A. Schaffhausen'schen Bank...

Die Hauptversammlung der A. Schaffhausen'schen Bank...

Die Hauptversammlung der A. Schaffhausen'schen Bank...

Die Hauptversammlung der A. Schaffhausen'schen Bank...

Die Hauptversammlung der A. Schaffhausen'schen Bank...

Die Hauptversammlung der A. Schaffhausen'schen Bank...

Die Hauptversammlung der A. Schaffhausen'schen Bank...

Die Hauptversammlung der A. Schaffhausen'schen Bank...

Markt im Vorjahr. Neu ausgeschrieben wird eine Fälligkeit von 10 Prozent des 18 847 400 R. betragenden Gesellschaftskapitals.

w. Reichert, 1. Sept. Die Direktion der Rheinischen Stahlwerke gibt bekannt, daß die Zeitungsbekanntmachung...

w. Fern, 1. Sept. Zwischen der Schweiz und Spanien ist eine kommerzielle Verständigung erfolgt...

Frankfurter Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

* Frankfurt a. M., 1. Sept. (Börsenbericht.) Am Börsennotenschluss zeigte die Spekulation eine gewisse Erleichterung...

Die Hauptversammlung der Dresdner Bank und des A. Schaffhausen'schen Bankvereins...

Die Hauptversammlung der A. Schaffhausen'schen Bank...

Die Hauptversammlung der A. Schaffhausen'schen Bank...

Die Hauptversammlung der A. Schaffhausen'schen Bank...

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Schlußkurse.

Reichsbank-Diskont 4 1/2 Prozent.

Wechsel.

Amsterdam kurz 169.17 169.17

Paris kurz 81.268 81.268

Schweiz, Plätze 81.80 81.80

Wien 85.175 85.90

Rapoleonstädter 16.28 16.28

Privat-Diskont 5 1/2

Staatspapiere, A. Deutsche.

3 1/2% Reichsbank 98.70 98.85

3 1/2% pr. Konv. St. Anl. 98.95 98.85

4% bad. St. Anl. 102.50 102.50

3 1/2% bad. St. Obl. II 97.95 97.95

4% Bayer. St. Anl. 102.60 102.60

3 1/2% do. u. Würt. Anl. 98.95 98.95

4% Hefsen 102.60 102.60

3% Hefsen 85.00 85.00

1% Sachsen 88.30 88.30

3 1/2% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

4% Pr. Stadt-Anl. 102.00 102.00

Bergwerks-Aktien.

Table with columns for company names and prices. Includes Bochumer, Duxer, etc.

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Table with columns for company names and prices. Includes Ostböhmer, etc.

Frankfurt a. M., 1. Sept. Kreditaktien 212.

Table with columns for company names and prices. Includes Staatsbahn, etc.

Berliner Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

* Berlin, 1. Sept. Fondsbörse. Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Die Börse war bei Eröffnung unternehmungslustig. Schiffsbörsen gaben weiter nach.

Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Die Kolonial-Zeitung... 20 Hg.
Zusätzliche Infante... 26
Die Reform-Zeitung... 60

Durch die Post bezogen incl. Post-
aufschlag R. 1.91 pro Quartal.

Telephon: Redaktion Nr. 377.

Nr. 148.

Samstag, den 1. September 1906.

116. Jahrgang.

Programm

Feier des 80. Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.

Samstag, den 8. September 1906.

Abends 7 Uhr: Glockengeläute und Händel.
Abends 9 Uhr: Vorfeier im Abendessen des Hofgartens. Nähere Mitteilungen erfolgen im Spezialprogramm.

Sonntag, den 9. September 1906.

Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst in der Trinitatis-,
Sehnen- und Schloßkirche sowie in der Synagoge.

Vormittags 12 Uhr: Festakt auf dem Friedrichsplatz.
Nachmittags 2 Uhr: Festessen im Friedrichspark.

Nachm. von 3 Uhr ab: Großes Volksfest auf d. südlichen
Kunnenwiesen. (Näh. Mitteilungen erfolgen im Spezialprogramm.)

Nachmittags 7 Uhr: Festvorstellung im Großh. Hof-
u. Nationaltheater (Hauberstraße).

Nach Eintritt der Dunkelheit: Festliche Beleuchtung des
Wasserparks und des Friedrichsplatzes.

Vorstehendes Festprogramm bringen wir zur öffentlichen
Kenntnis und beehren wir, die Einwohner Mannheims zur
Teilnahme an dieser feierlich ergebend einzuladen. Damit
verbinden wir das Ersuchen, am Festtage die Häuser festlich
zu bekränzen.

Einreichungslisten für das Festessen (4.80 Mk. mit
Wein) liegen auf dem Bezirksamt, Rathaus
und im Friedrichspark auf.

Mannheim, den 30. August 1906.

8844

Der Gr. Amtsvorstand: Der Oberbürgermeister:
Lang. J. B. Martin.

Großh. Bergwerksschule Karlsruhe.

Das Unterrichtsverfahren 1906/07 beginnt am Samst.
tag, den 2. November d. J. An diesem Tage werden von
vormittags 9 Uhr ab die Aufnahmeprüfungen sowie die Ein-
weisungen in die einzelnen Abteilungen und Klassen vor-
genommen.

Anmeldungen neuer Schüler wie auch solcher, welche
früher schon Aufnahme gefunden haben, sind schriftlich bis
langstens Donnerstag, den 4. Oktober abends an die Direk-
tion zu richten. Die Unterlegung der schriftlichen Anmel-
dung bis zu diesem Zeitpunkt hat Zurückweisung zur Folge.

- Die Schule besteht aus folgenden 5 Abteilungen:
- I. Schiffsbauabteilung.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)
 - II. Berg- und hüttenmännische Abteilung.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)
 - III. Maschinenbauabteilung.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)
 - IV. Elektrische Abteilung.
 - V. Abteilung zur Heranbildung von Gewerbetreibern.

Für die Aufnahme in die untere Klasse der I., II., III.
und IV. Abteilung wird das zurückgelegte 10. Lebensjahr
und mindestens der vollständige Besuch einer Gewerbeschule
sowie eine zweijährige praktische Tätigkeit verlangt. Abso-
lventen einer gewerblichen Fortbildungsschule unterliegen
besonderen Bestimmungen. Für die Aufnahme in die
V. Abteilung ist das zurückgelegte 17. Jahr vorgeschrieben.
Das Schulgeld beträgt für sämtliche Abteilungen pro
Semester 40 Mark für Wohnungsbörse und 20 Mark für
Reiseausgaben; dasselbe ist ausnahmslos sofort bei der
Aufnahme zu entrichten. Außerdem zahlt jeder neu-
eintretende Schüler eine Aufnahmegebühr von 20 Mark. Schüler
der elektrischen Abteilung haben neben dem Schulgeld
für die Benutzung des Laboratoriums pro Semester noch
20 Mark zu entrichten.

Zum Besuche eines Semesters betragen die Ausgaben
für Kost, Logis und Bedienung in Privatwohnungen 380—470
Mark.

Die Abgabe der Programme und Anmeldeformulare
erfolgt unentgeltlich durch das Sekretariat der Anstalt.
Karlsruhe, im August 1906.

Die Direktion:
Richter.

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die Aufnahme für das Schuljahr 1906/07 findet statt
am Dienstag, den 9. Oktober 1906, und zwar für Schüler
vormittags 9 Uhr, für Schülerinnen nachmittags 3 Uhr,
für Abendkünstler und Abendkünstlerinnen abends 8 Uhr.

I. Hochschule für Schüler und Schülerinnen: Archite-
tur-, Bildhauer-, Metall-, Keramik-, Glas-, Porzellan-
malerei, Glasmalerei, Keramik, für Zeichenlehrer und
Zeichenschülerinnen.

II. Hochschule für Dekorationsmalerei;
III. Hochschule für Gewerbetätigen.

Anmeldung schriftlich bis von der Direktion zu be-
ziehenden Anmeldebüro bis spätestens 10. September.
Fahrtkosten, bei der Aufnahme zu entrichten: für
die Hochschule a. Reichsbahnfahrkarte 50 Mk., b. Ausländer
50 Mk., für die Hochschule b. 20 Mk., Schulgeld für die Hoch-
schule a. 40 Mk., b. 30 Mk., — Einrichtungsbeitrag für die Hoch-
schule 10 Mk., — Kost und Wohnung in Privatwohnungen
pro Monat von 50 Mk. ab. — Programm und Anmeldeformulare
gratis. — Praktisches Erproben am Tage der Aufnahme
obligatorisch.

Die Direktion: Saffarz.

Baggerreinigung für die Rheinregulierung.

Die Gr. Rheinbauinspektion Karlsruhe beauftragt für
die Arbeiten der Baggerreinigung von Sondernheim bis Strasburg
(unterer Teil) mit:

1. einen Dampfhammer,
2. ein Scherpfad,
3. drei schwere Wasserpumpen (Klappschiff),
4. ein kleines Kolbenboot mit Kran und Greifer,
5. eine Barkasse.

Veranschlagte Schiffbauarbeiten werden eingeladen, nach
den von der Inspektion erteilenden Unterlagen und Bedingungen
Beschläge mit Preisangeboten und Plänen einzuhandeln und
bis zum

Dienstag, den 16. Oktober 1906

auf dem Besprechungsamt der Rheinbauinspektion — Steniam-
straße 11 — einzureichen.

Karlsruhe, den 12. August 1906.

Gr. Rheinbauinspektion Karlsruhe.
Weinhaber.

Eigentümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Franz Richter. — Druck und Vertrieb: Dr. J. Baas'sche Buchdruckerei G. u. S.

Tagesordnung

zu der am 8. Sept. 1906

Donnerstag, 6. Sept. 1906,

vormittags 9 Uhr

zusammenkunft des

Bezirksrats-Sitzung.

1. In Sachen des Johann

Stadler hier gegen die

Stadtgemeinde, Straßensachen

betr.

2. In Sachen des Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

gegen den Orlan-

den-Berandts Gerandts

Bekanntmachung.

Die Konfirmation der

Einwohner gemäß

Artikel 15 Abs. 1

des Einkommen-

steuergesetzes

besteht.

Nach dem oben angeführten

Gesetz §. 14 Jeder-

mann, der in einem Steuer-

bezirk erstmals, ob, nach dem

seiner Steuerpflicht gerührt hat,

erstmals wieder ein Steuer-

pflichtiges Einkommen aus

Arbeit oder Dienstleistung be-

zieht, sofern das Einkommen

nicht aus einer Steuerklasse

steht, verpflichtet, innerhalb

14 Tagen vom Beginn der

steuerverpflichtigen Tätigkeit bei dem

Unterschiedlichen schriftlich od.

mündlich die erforderliche Er-

klärung abzugeben.

Hierauf werden die Steuer-

pflichtigen mit dem Anfügen

aufmerksam gemacht, daß Zu-

widerhandlungen unzu-

lässig durch die im Artikel

16 des Einkommensteuerges-

etzes ausgesprochenen Strafen

geahndet werden.

Mannheim, 1. Sept. 1906.

Der Gr. Steuerkommissar

für

den Bezirk Mannheim-Stadt.

Das Gr. Amtsgericht Mann-

heim VIII hat folgendes

Aufgebot

erlassen:

Dr. 1899. Der Handwitt

Wanda Frey in Seddenheim

hat beantragt, ihr verstorbenen

Ehemann, geb. am 21. Januar

1841, zuletzt wohnhaft

in Seddenheim, angeblich in den

letzten Jahren nach Amerika aus-

gewandert, die tot zu erklären.

Der besagte Verstorbenen

wird aufgefordert, sich spätestens

in dem auf

Dienstag, 9. April 1907,

vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte

unter dem Vorsitz des Herrn

Landesgerichtspräsidenten

Dr. Müller, in dem

den Besagten Angelegenheit

zu äußern.

Mannheim, 27. August 1906.

Gr. Amtsgericht 8:

Gerichtspräsident:

Müller. 8854

Bekanntmachung.

Dr. 65. Wegen Umzugs

der Stadt Sparkasse in die

für die neuerrichteten Dienst-

lokale werden die seit her von

der benutzten Räume im Ge-

bäude der Bente-Wesche-

Clauß-Stiftung, Altes

Kloster, 11 hier, 30000/189

auf 1. Oktober 1906

für anderwärts Verlegung

ret. Die Räume, bestehend

aus einem großen Konferenz-

saal mit abgetrenntem

Bureau für das Kassieren,

einem feiner- und einbren-

schischen Tresor und einem

Registrierzimmer, sind ge-

wöhnlich mit regem Verkehr

besetzt und werden für die

Verwaltung des öffentlichen

Verkehrs besonders

geeignet. Auf Wunsch können

auch die vorhandenen ganz

Bekanntmachung.

Kauf in Redaran

betr.

Dr. 12947 I. Unter dem

Schweinefleisch des Land-

wirtschafts Ministers Dr. in

Redaran

ist die Verkauf

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

ausgegeben

Sandbutter à Pfund Mr. 1.15
Sandbutter bei 5 Pfund Mr. 1.12
Sandbutter bei 10 Pfund Mr. 1.10
Süßbutter (Ballen) Mr. 1.20
Tafelbutter en gros Mr. 1.25

Emmentaler
Schweizer
Münster
Gäamer
Bühnd's

Käse

Joh. Beckmann
 Butter u. Eier en gros
 P 2, 6 Tel. 3467 P 2, 6

Naturhonig a Pfd. 80 Pfg.
Sonig präpariert a Pfd. 90 Pfg.
Sonig aus der Pf. 1.00 Mr.
 Auf Bestellung zugesandt.
 Versand in Butter und Eier nach
 gütigst.

Trinteier, gestempelt, Landeier,
Siede-Eier
Bruch- und Kocheier
 Zeichnungs-Briefe, werden zugesandt. Billigste Berechnung
 bei hundert in Stufenabnahme.

Um vielfach der irrigen Meinung meiner Engros-Kunden entgegen zu treten, bei mir sei eben der Butter und die Eier knapp, erkläre ich, daß ich in der Lage bin, auch jetzt jedes Quantum Sand- und Tafelbutter zu liefern, ebenso Eier. Gemerbestellungen in Butter werden sofort vom Lager erledigt, ebenso geschlossene Kästen mit Sand- und imperforierten Eiern. Für über 5 Centner Butter und 10 Kisten Eier wird 3tägige Lieferzeit vorbehalten.

Großh. Hof- u. Nationaltheater
 in Mannheim.

Sonntag, den 2. September 1906.
 I. Vorstellung im Abonnement B.

LOHENGRIN.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
 Regisseur: Eugen Schuch. — Dirigent: Hermann Kupfchbach.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König
 Lohengrin
 Elsa von Brabant
 Friedrich von Trübsinn, ihr Bruder
 Friedrich von Trübsinn, bedauerlicher Weise
 Ertrank, seine Gemahlin
 Der Vertreter des Königs
 Die brabantische Adle
 Die Gefährtinnen
 * Friedrich von Trübsinn
 vom Stadttheater in Königsberg als Gast.
 Sächsische und thüringische Adle und Grafen.
 brabantische Adle und Grafen.
 Rittern: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.
 Die neuen Dekorationen des ersten und dritten Aktes sind von
 Gatzung & Co., Kgl. Hof-Decorationsmalern, Berlin, angefertigt.
 Dauer des ersten Zwischenaktes 20 Minuten,
 des zweiten 15 Minuten.
 Auffenöffnung 6 Uhr. Anf. 8^{1/2} Uhr. Ende geg. 10^{1/2} Uhr.
 Erhöhte Eintrittspreise.

Neues Theater im Rosengarten.
 Sonntag, den 2. September 1906.

Der Herr Senator.

Duifpiel in 3 Aufzügen von Franz von Schöndran
 und Gustav Kadelburg.
 Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Senator Andersen
 Helene, seine Frau
 Agathe
 Stephanie, ihre Kinder
 Oscar
 Wittelbach
 Dr. Weising
 Sophie Weising
 Dr. Eisner
 Thelma, Stabensmädchen
 Lehrer, Diener
 Karl Neumann-Hobdt
 Hanna u. Norchenberg
 Toni Wittelb.
 Ella Weisingmann
 Georg Köhler
 Alfred Köhler
 Alexander Köhler
 Hedwig Stenens
 Paul Dietrich
 Plise De Kant
 Richard Fischer.
 Ort der Handlung: Hamburg.

Auffenöffnung 6^{1/2} Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
 Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.
 Neues Theater-Eintrittspreise.

In Behandlung.

Rosengarten Mannheim.
 (Nibelungensaal.)

Sonntag, den 2. September 1906, abends 7^{1/2} Uhr
30. Sommer-Konzert

Kaim-Orchesters

Leitung: Kapellmeister Emil Kaim.

Vortrags-Ordnung:

1. Festkoelle Golbe.
2. Heroische Ouverture Bülow.
3. Deutscher Treueschwur Ritter.
4. Kriegsmarsch a. Röntz Wagner.
5. Dritte Ouverture a. Röntz Beethoven.
6. Heroische Ouverture, Hof. Dichtung Hög.
7. Ouverture a. Röntz Cavallerie Suppe.
8. Der Schwan, Longemäde Ruschewitz.
9. Großer Zapfenstreich Dextré.
10. Berliner Festmarsch Trettlér.

Dieses Konzert findet bei Hochschiffbetrieb statt. Bei günstiger
 Witterung werden in den Pausen die Gaisleren nach dem be-
 liebtesten Garten für die Konzerteinsteiger geöffnet.

Auffenöffnung abends 8 Uhr.
 Eintrittspreise: Loge 50 Pfg., Logenboxen 2 Mr.,
 Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten
 Verkaufsstellen, beim Eintritt im Rosengarten und an den Aben-
 tsalle.
 Außer den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14
 Jahren die vorchrifts-mäßigen Einzelfarten zu 10 Pfg. zu lösen.

Vergnügungs- u. Vortrags-Kalender

für die Woche vom 2. September bis 9. September.

Abkürzungen	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Hoftheater	7 ^{1/2} Uhr: Abonn. B Lohengrin	7 Uhr: Abonn. C In Behandlung	7 ^{1/2} Uhr: Ab. ausp. 1 Die lustigen Weiber von Windsor	7 Uhr: Abonn. D Roméo und Julia	7 ^{1/2} Uhr: Abonn. A Lohengrin	7 Uhr: Abonn. B Der Wildschütz	8 Uhr: Ab. ausp. 2 Wilhelm Tell	7 Uhr: Abonn. C Die Zauberköche
Neues Theater	8 Uhr: Der Herr Senator	—	—	—	—	—	—	8 Uhr: Hasemanns Töchter
Rosengarten	7 ^{1/2} Uhr: Kaim-Konzert	—	—	—	—	—	—	—
Friedrichspark	7 ^{1/2} u. 8 u. 11 Uhr: Militär-Konzert Hörsaal, Besocht.	8-11 Uhr: Militär-Konzert	8-11 Uhr: Militär-Konzert	4-6 u. 8-11 Uhr: Militär-Konzert	8-11 Uhr: Kaim-Konzert u. Militär-Konzert	8-11 Uhr: Militär-Konzert	8-11 Uhr: Militär-Konzert	8 ^{1/2} -6, 8-11 Uhr: Kaim-Konzert
Apollo	4 u. 8 Uhr: Variété-Vorstellung	8 Uhr: Variété-Vorstellung	8 Uhr: Variété-Vorstellung	8 Uhr: Variété-Vorstellung	8 Uhr: Variété-Vorstellung	8 Uhr: Variété-Vorstellung	8 Uhr: Variété-Vorstellung	4 Uhr u. 8 Uhr: Variété-Vorstellung
Saalbau	4 u. 8 Uhr: Variété-Vorstellung	8 Uhr: Variété-Vorstellung	8 Uhr: Variété-Vorstellung	8 Uhr: Variété-Vorstellung	8 Uhr: Variété-Vorstellung	8 Uhr: Variété-Vorstellung	8 Uhr: Variété-Vorstellung	4 Uhr u. 8 Uhr: Variété-Vorstellung
Lin. Invergr. Theater	Vorstellungen von 11 Uhr vorm. bis 11 Uhr abends.	Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends.	Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends.	Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends.	Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends.	Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends.	Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends.	Vorstellungen von 11 Uhr vorm. bis 11 Uhr abends.
Stadtgeschichtl. Museum	Geöffnet: 11-1 und 2-4 Uhr	—	—	Geöffnet: 11-1 und 2-4 Uhr	—	—	—	Geöffnet: 11-1 und 2-4 Uhr
Panorama	Erstürmung der Speicherer Höhen	Erstürmung der Speicherer Höhen	Erstürmung der Speicherer Höhen	Erstürmung der Speicherer Höhen	Erstürmung der Speicherer Höhen	Erstürmung der Speicherer Höhen	Erstürmung der Speicherer Höhen	Erstürmung der Speicherer Höhen

Mannheimer Apollo Theater

Heute Sonntag
 Grosse
2 Gala-Vorstellungen 2

Nachm. 4 Uhr bedeut. ermäss. Preise

Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise
 Vorverkauf ungültig

In beiden Vorstellungen

Dr. Arthur Pserhofer
 in seinen humorist. Rezitationen!

Carl Reinsch
 Zirkus auf der Bühne

Willie Walden
 Schauspiel-Sängerin

Albert Kartelli
 der konkurrenzlose Schlappseilkünstler

Henry de Vrys

Phantasmagoria
 und die anderen erstklassigen Attraktionen.

Vorverkaufskarten etc. absolut ungültig.

Tageskarten sind nur zu haben bei Leopold
 Levi, P 2, I. u. a. d. Theaterkasse v. 10 Uhr ab.

Im Wiener Café Apollo

Sonntag vormittags 11 Uhr
Frühschoppen - Konzert

bei Bier-Ausschank
 und von nachmittags 4 Uhr ab

Konzert
 d. ersten ungarischen Magna-Orchesters

Barath Cyula
 bei freiem Entrée

Fahnen jeder Größe und Qualität
 empfiehlt zu billigsten Preisen **W. Cronberger**
 C 2, 21.

Saalbau Mannheim
 Heute Sonntag, den 2. September

2 grosse Variété - Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr bei ermässigten Preisen.
 Abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen.
 In beiden Vorstellungen wird das gesamte
Sensations-Programm
 ohne Ausnahme auftreten.

Georg u. Gusti Edler
 in ihrer berühmten Alpenscene.

Das Schönste und Beste was
 bisher in Mannheim war.

Minna Bernony, Soubrette

Die 10 Orig.-Japaner Riogoku-Family.

Georg Hartmann, Zauberkünstler.

Hermann Mestrum, Humorist.

Circus Barnum u. Beileid
 im Saalbau-Theater.

Mr. Kikuta, japanischer Jongleur

Loro-Quartett, komischer, musik. Akt
 und das übrige glänzende Programm.

Vorverkauf, Verloren, Abonnements- und Passpartout-
 Karten ungültig.

Karten sind nur zu haben bei August Kromer, Pfälzer Hof
 und im Saalbau-Theater.

Tanzkurs - Eröffnung.
 Den geehrten Herrschaften zur gefl. Nachricht, daß ich
 Donnerstag, den 6. u. Dienstag, 11. September meine
Tanzkurse im Café zur Oper
 beginnen werde. Geleitet werden unter Garantie 25 Tänze-
 Anmeldungen werden P 3, 8 (Zigarrenladen), entgegen-
 genommen.
Heinrich Zimmermann.
 Privatstunden zu jeder Tageszeit.

Verdingung.

Die Pfloher-Werben im
 Maschinenbau, in den Wa-
 genreparaturgruben und auf
 der Sägerei des hiesigen
 neuen Rangierbahnhofes sollen
 im öffentlichen Wettbewerb
 vergeben werden. 66108
 Die Bedingungen liegen auf
 unserer Kasse in den öffent-
 lichen Diensträumen zur Ein-
 sicht auf. Dasselbe werden
 auch Angebots - Formulare
 kostenlos abgegeben.
 Angebote, verschlossen und
 verfrachtet, sind bis zum Ersch-
 einungstermin am 12. Septem-
 ber, 1. 30, 12 Uhr vormittags bei
 unterzeichneter Stelle einzu-
 reichen.
 Mannheim, 30. August 1906.
 Großh. Bahnbauinspektion.

Das Ohndgras

Von den Archoncarischen
 Wiesen in den Gemarkungen
 Brühl mit Hohenhof, Edingen,
 Schwellingen und Sedenheim
 im Maße von 83 h 18 ar
 48 qm wird
 Montag, 3. Sept. ds. J.,
 vormittags 10 Uhr im
 Tanzsaal des Gasthauses
 zum Pfahl in Brühl
 losweise öffentlich versteigert.
 Auskunft erteilen Wiesen-
 aufseher Jünger in Brühl
 und Wiesenwächter Schumann
 in Brühl.
 Mannheim, 30. Aug. 1906.
 Evangelische Kollektur.

Sofort Geld

auf Möbel und Waren jeder
 Art, welche mir zum Ver-
 kauf oder zum Verleihen
 übergeben werden. 21770

Heinrich Seel
 Auctionator
 Q 3, 16, partier.

Ein Mädchen wird in gute Pflege
 genommen. 29847
 Frau Rind, Sandweiler.

Wasche mit

Luhn's
 Gibt schönste Wasche
 Nurecht MIT ROTBAND
 69794